



Das Südtiroler Weinfest macht den 10. Geburtstag des Bürgerhauses zum Hit

Seit 10 Jahren haben wir mit dem Bürgerhaus einen Dreh- und Angelpunkt für unser Vereinsleben, die Grundschule und die ganze Gemeinde. Gemütliche Kaffeerunden, Sport, Theater, Versammlungen und natürlich Feste: alles hat hier seinen Platz und den richtigen Rahmen. Grund genug also, das Jubiläum gebührend zu feiern! Beim Südtiroler Weinfest stießen die rund 450 Gäste mit ausgezeichneten Weinen an, genossen köstliche Südtiroler Schmankerl und feierten bei schwungvoller echter boarischer Musi und bester Stimmung. Wie das Bürgerhaus war auch das zehnjährige Jubiläum ein voller Erfolg. (Seite 9)

IN DIESER AUSGABE:

- **Rufbus Linie 2100 startet im Dezember** **S. 3**
- **Ortsdurchfahrt Straßlach: Informationen zum Projekt** **S. 5**
- **Bürgerversammlung** **S.8**

Grußwort des Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in dieser Ausgabe berichten wir von Dämmung, Dämmerung und Diebstahl, von Wohnungsbau und Wohnungsnot, über Straßenbau und Regenplagen. Wir berichten über Momente überschwänglicher Freude und lenken den Blick auch auf die schwierigen Seiten unseres Daseins, wie schwere Krankheiten oder die letzte Meile unseres Lebens.

Aber der Reihe nach. Die Energieagentur Ebersberg-München, mit der wir eng zusammenarbeiten, informiert online darüber, wie man durch Wärmedämmung Geld sparen kann. Wie so oft in den letzten Jahren ist es leider auch heuer wieder Einbrechern gelungen, in ein Anwesen in Straßlach einzudringen und Wertgegenstände im Wert von 10.000 € zu entwenden. Wir berichten über den Bau des Mehrfamilienhauses in Straßlach, mit dem wir der Wohnungsknappheit vor Ort entgegenwirken wollen. Während das Bauvorhaben trotz einiger Schwierigkeiten auf der Baustelle voranschreitet, müssen wir feststellen, dass uns die Wohnungsnot von anderer Seite einholt. Nach der letzten Mitteilung des Landratsamtes müssen wir in unserer Gemeinde für weitere 33 Flüchtlinge, also insgesamt 130 Personen, Wohnraum schaffen. Wir haben unsere diesbezüglichen Verpflichtungen immer vorbildlich erfüllt und im Gegensatz zu einigen

anderen Gemeinden 100 % der benötigten Unterkünfte geschaffen. Wir müssen jedoch feststellen, dass wir mit der Zahl von 130 Personen an unsere Kapazitätsgrenzen stoßen. Wenn man bedenkt, dass die Familien Krippen-, Kindergarten- und Hortplätze benötigen und auch sonst in vielerlei Hinsicht Unterstützung brauchen. Gleichzeitig stellen wir fest, dass die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung im Gegensatz zu 2015 deutlich nachgelassen hat.

Im Juli sind innerhalb einer Woche zwei Unwetterereignisse aufgetreten, die sonst nur alle 30 bis 50 Jahre vorkommen. Vor allem in Hailafing sind schwere Schäden an Häusern entstanden. Die Gemeinde ist entschlossen, diesen Entwicklungen entgegenzuwirken. Im Dezember befasst sich der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung mit möglichen Maßnahmen zum Schutz vor wild abfließenden Sturzfluten.

Getreu dem Motto, wenn im Dorf was is, dann geh ma hin, würde ich mich freuen, auch Sie bei unseren Dorffesten und Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Die Plakate und Ankündigungen finden Sie weiter hinten in diesem Heft.

Ihr
Hans Sienerrth
Erster Bürgermeister

Terminübersicht Dezember 2024		
Di. 03.12.2024	Bürgerversammlung	Bürgerhaus Straßlach
Fr. 06.12. 2024	Abgabe für die Gemeindenachrichten	Erscheinungstag 19. Dezember 2024
Mi. 11.12.2024	19:00 Uhr Bauausschusssitzung	Sitzungssaal
Mi. 18.12. 2024	19.00 Uhr Gemeinderatssitzung	Sitzungssaal

Einwohnerstatistik

Wieder mehr Wegzüge

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: Oktober 2024

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.372	1.668	1.704
Geburten	1	1	0
Sterbefälle	1	1	0
Zuzüge	7	5	2
Wegzüge	22	13	9
Endstand	3.357	1.660	1.697
Änderung	-15	-8	-7

Umzüge innerhalb der Gemeinde	2	1	1
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:	3.587		

Impressum

GemeindeNachrichten
Straßlach-Dingharting

Die GemeindeNachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

■ Herausgeber:
LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0

■ Verantwortlich

– für den amtlichen Teil ist
Hans Sienerrth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Straßlach-Dingharting;

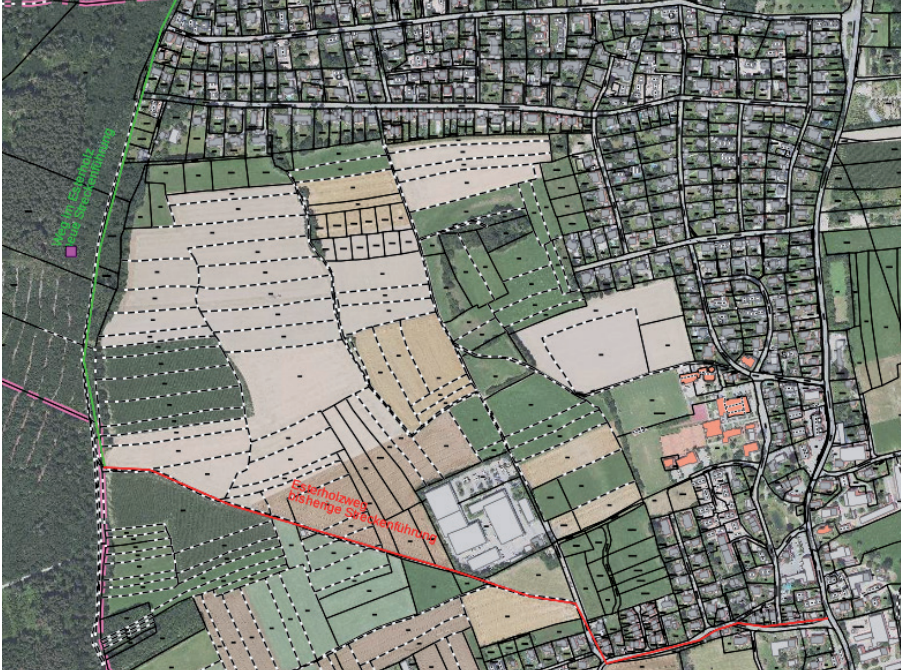
– für den Anzeigenteil ist
Christian Zenk,
LINUS WITTICH Medien KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Wald im Esterholz

Holztransporte künftig über Esterholzweg Richtung Grünwald



Holzabfuhr zukünftig nicht mehr über die Mühlstraße

Nachdem einige Beschwerden über den Zustand des Esterholzweges in der Gemeinde eingegangen sind, hat die Verwaltung mit den Bayerischen Staatsforsten Kontakt aufgenommen.

Die Bayerischen Staatsforsten haben seit dem Frühjahr 2024 Forstarbeiten durchgeführt, bei denen die Holzabfuhr über den Esterholzweg erfolgt ist. Dabei wurde der Weg insbesondere durch die Schwerlastfahrzeuge beschädigt. Die Gemeinde besteht darauf, dass die Kosten für die Instandsetzung des Esterholzweges vom bayerischen Forstamt übernommen werden. Gleichzeitig wurde ausbedungen, dass eine neue Abfuhrroute gefunden werden muss. Der Esterholzweg ist für Schwerlastfahrzeuge nicht ausgelegt.

Eine Verbreiterung des Esterholzweges ist aus Sicht der Gemeinde nicht möglich. Hier wären zahlreiche Grundstücksverhandlungen notwendig, um den Weg entsprechend auszubauen. Die einzig mögliche Alternative ist der Abtransport über den Weg im Esterholz entlang des Waldes Richtung Grünwald.

Der Gemeinderat hat deshalb mit den Staatsforsten einen Gestattungsvertrag über die Wegeführung und den Unterhalt des Weges im Esterholz abgeschlossen.

Aus Sicht der Gemeinde spricht viel für die Wegeführung über den Weg im Esterholz. Der Feldweg namens Esterholzweg bleibt für die Allgemeinheit besser nutzbar und der Abtransport des Holzes würde nicht mehr durch ganz Straßlach erfolgen, sondern an sechs Anwesen vorbei, Richtung Grünwald.

■ Karin Sommer

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum Scannen für Smartphone-Nutzer:



Schnell und aktuell

Neuigkeiten und Infos

Rufbus nimmt Betrieb auf

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht, dass der lange angekündigte Rufbus ab dem 15.12.2024 unter der Linie 2100 seinen Betrieb aufnehmen wird. Der Kleinbus fährt alle Gemeindeteile an und kann per App bestellt werden. Es gelten die üblichen Fahrpreise des MVV. Das Besondere an diesem Bus: Er fährt nicht über Grünwald, sondern direkt nach Oberhaching bis zur S-Bahn-Haltestelle Deisenhofen. Sobald uns die vollständigen Informationen vorliegen, werden wir sie auf der Homepage der Gemeinde veröffentlichen. Die Linie 2100 kann ab Dezember auch auf der Homepage des MVV recherchiert werden.

Bauhof und Winterdienst

Der Bereitschaftsdienst des Bauhofes ist für Notfälle unter Tel.: 0172 8901132 erreichbar.

Kompostieranlage

Die Kompostieranlage in Beigarten ist im Dezember an folgenden Tagen geöffnet, wenn es die Witterung zulässt: 07.12.2024 und 14.12.2024.

Besinnliche Vorweihnachtszeit

Die Verwaltung wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern aus Straßlach-Dingharting eine besinnliche und friedliche Vorweihnachtszeit.

■ Die Gemeindeverwaltung



Flüchtlinge Wir brauchen mehr Plätze

Mehr Geflüchtete in München-Land: Der Landkreis erhöht die Zuweisungen an die Kommunen. Schon jetzt stellt die Unterbringung von Flüchtlingen die Kommunen vor wachsende Herausforderungen.

Straßlach-Dingharting ist da keine Ausnahme. Als eine der wenigen Gemeinden im Landkreis haben wir unsere Quote bisher immer voll erfüllt und alle uns zugewiesenen Menschen gut untergebracht. Derzeit leben bei uns 62 Geflüchtete, überwiegend Familien. Auch für alle Kinder der Geflüchteten konnten wir immer Betreuungsplätze anbieten.

Maximal könnten wir nachzeitigem Stand 97 Personen aufnehmen. Zum 30.09.2024 wurde nun aber die Zuweisung für die Unterbringung in den Kommunen erhöht.

Für Straßlach-Dingharting bedeutet dies, dass wir bis Mitte/Ende 2025 weitere 33 Plätze in der Anschlussunterbringung schaffen müssen. Aus heutiger Sicht müssen also ab dem nächsten Jahr insgesamt 130 Geflüchtete in unserer Gemeinde untergebracht werden.

Es war schon immer die Strategie unserer Gemeinde, die Geflüchteten dezentral in verschiedenen Gemeindeteilen und Häusern unterzubringen und diese Methode hat sich bewährt.

Eigentümer von leerstehenden Häusern, die sich vorstellen können, Wohnraum für geflüchtete Familien zur Verfügung zu stellen, können sich gerne im Rathaus unter der Telefonnummer 08170/930024 melden. Wir stellen dann den Kontakt zum Flüchtlingsunterbringung-Objektverwaltung des Landratsamtes München her. Mieter ist übrigens der Freistaat Bayern.

■ Dorothee Sührig

Einbruch in Straßlach Die Täter kamen über die Terrasse

Zwischen Donnerstag, dem 31.10. gegen 8.30 Uhr und Freitag, dem 01.11. gegen 9.00 Uhr verschafften sich ein oder mehrere Täter Zutritt zu einem Einfamilienhaus in Straßlach und erbeuteten bei ihrem Einbruch Bargeld und Wertgegenstände im Wert von mehreren zehntausend Euro. Nachdem sie alle Räume des Hauses durchsucht hatten, nahmen sie den Tresor kurzerhand mit.

Von dem oder den Tätern fehlt bisher jede Spur. Der Einbruch ereignete sich im Bereich Hugo-Hofman-Straße und Gotenstraße. Sollten Sie etwas beobachtet haben, können sie sich auch jetzt noch unter der Nummer 089 29100 an die Polizei wenden.

In mehr als 40% aller Einbrüche in Einfamilienhäuser wird, wie auch diesmal, eine Terrassen- oder Hintertür gewaltsam aufgehebelt. Wohnungstüren werden in den meisten Fällen in Mehrfamilienhäusern aufgebrochen.

Die „Hochsaison“ für solche Delikte liegt zwischen Oktober und Februar, offenbar fühlen sich die Täter in der dunklen Jahreszeit sicherer. In rund 36% aller Fälle kommen sie dabei zwischen 16 und 20 Uhr, also, wenn Sie länger im Büro bleiben oder nach Feierabend noch schnell einkaufen gehen.

Das eigene Zuhause ganz und gar einbruchssicher zu machen, ist aufwändig und die Angebote verschiedener Sicherheitsfirmen sind ohne Beratung nur schwer zu überschauen. Die Gewerkschaft der Polizei bietet über die technischen Lösungen und zu Möglichkeiten einer finanziellen Förderung für den Schutz vor Einbrüchen umfangreiche Beratung an. www.polizei-dein-partner.de

■ Dorothee Sührig

Energiespartipps online Geld sparen dank Dämmung

Vom Dach über die Fenster bis hin zur Kellerdecke: Die Gebäudehülle ist die Haut eines Hauses. Ist sie nicht ausreichend geschützt, entstehen Wärmeverluste im Winter.

Mit einem ungedämmten Haus heizt man sprichwörtlich zum offenen Fenster hinaus. Auch im Sommer kann ein ungedämmtes Haus unangenehme Folgen haben – und sich innen stark aufheizen.



Im Fachgespräch Energiewende zum Thema „Gebäudehülle: Dämmen und Energie sparen“ am Montag, 2. Dezember, erfahren alle Interessierten ab 19 Uhr, worauf Sie bei der Wärmedämmung achten sollten und wie sich dadurch der Wohnkomfort verbessern lässt.

In wenigen Minuten zum Grundwissen in Sachen Gebäudehülle und Wärmedämmung: In diesem Fachgespräch Energiewende klärt das Team Energieberatung der Energieagentur Ebersberg-München die wichtigsten Fragen rund um die Gebäudehülle, damit Sie im Anschluss einen guten Überblick haben, welche Sanierungsmaßnahmen an Ihrem Haus in welcher Reihenfolge zu erledigen sind. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Veranstaltung findet online statt, sodass man bequem von zuhause aus mitmachen kann. Über einen Live-Chat können die Teilnehmer schriftlich während der Veranstaltung ihre Fragen stellen. **Die Anmeldung zu der Veranstaltung ist hier möglich: www.energieagentur-ebe-m.de/Fachgespraeche**

■ Energieagentur Ebersberg-München

Ortsdurchfahrt Straßlach

Sanierung geplant für 2026 und 2027



Mit rund 100 Besuchern war die Anliegerversammlung zur Ortsdurchfahrt Straßlach gut besucht.

Die Ortsdurchfahrt Straßlach wurde zuletzt im Jahr 2001 saniert. Risse und Setzungen im Asphalt nehmen zu. Dies führt zu einer erhöhten Lärmbelästigung der Anwohner. Es gibt keinen durchgehenden Gehweg und keine ausreichende Straßenbeleuchtung. Auf der Liste der zu sanierenden Straßen des Straßenbauamtes München-Freising rangierte Straßlach-Dingharting im unteren Drittel, da viele Straßen in diesem Bereich in einem noch schlechteren Zustand sind. Nach einer Intervention der Gemeinde bei der damaligen bayerischen Bauministerin Kerstin Schreyer gelang es, die Straße in der Sanierungspriorität nach oben zu schieben. Der Freistaat Bayern will rund 70 Prozent der Kosten übernehmen. Die Sanierung soll in zwei Bauabschnitten in den Jahren 2026 und 2027 erfolgen. Im Oktober fand dazu eine Informationsveranstaltung im Bürgerhaus statt. Rund 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger nahmen daran teil.

Mehr Aufenthaltsqualität, eine Erneuerung der Fahrbahndecke, eine Verbesserung der Straßenentwässerung, mehr Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere für Radfahrer und Fußgänger, eine neue Straßenbeleuchtung, barrierefreie Bushaltestellen, neue Wasserleitungen und weniger Umweltbelastung: Diese Ziele will die Gemeinde Straßlach-Dingharting mit dem Aus-

bau der Ortsdurchfahrt erreichen. Bürgermeister Hans Siennerth begrüßte die anwesenden Gäste aus Verwaltung, Planungsbüro und Staatlichem Bauamt. Einleitend erläuterte er, dass es sich bei diesem Planungsstand um ein Vorkonzept handelt. Der Vorentwurf bildet noch nicht alle Fragen, Probleme und Lösungen des Projektes ab. Auch müssen noch die Träger öffentlicher Belange gehört und beteiligt werden. Anschließend stellte die Ingenieurin Frau Althammer vom Büro SAK aus Traunstein in einer ausführlichen Power-Point-Präsentation den Zustand der Straße, die Notwendigkeit der Sanierung und die Planungsgrundsätze vor. Die bautechnische Ausführung sieht grundsätzlich eine Ausbaubreite der Straße von rund 6,50 m einschließlich aller erforderlichen Bankette auf einer Baustrecke von insgesamt 1,34 km vor. Zusätzlich ist die Ertüchtigung der Straßenentwässerung sowie die Erneuerung einzelner Wasser- und Kanalleitungen im Straßenraum vorgesehen. Selbstverständlich sollen die Bushaltestellen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben barrierefrei umgebaut werden. Darüber hinaus ist es der Gemeinde ein Anliegen, einen Lückenschluss zwischen den Gehwegen im Ortskern mit entsprechenden Gehwegbreiten zu realisieren. Hierzu sind Gespräche mit den Anliegern über einen möglichen Grunderwerb zu führen. Auch die Straßenbeleuchtung soll erneuert werden.

Zur Vorbereitung der Planung wurden bereits Bodengutachten und ein Baumgutachten erstellt sowie Vermessungsarbeiten durchgeführt. Ein wichtiger Informationspunkt des Abends war die Aufteilung des Projektes in zwei Bauabschnitte, um eine vertragliche Umleitungsplanung innerhalb des Ortskerns zu ermöglichen. So konnten erste Ideen für Umleitungen vorgestellt und die zu lösenden Knackpunkte aufgezeigt werden. Der Vertreter des Staatlichen Bauamtes machte zudem deutlich, dass der Schwerlastverkehr großräumig umgeleitet werden muss. Der Bürgermeister verwies in diesem Zusammenhang auf einen Gemeinderatsbeschluss: Erst nach Vorlage einer ausgereiften Umleitungsplanung soll das Projekt weiter verfolgt und umgesetzt werden. Der Baubeginn für den ersten Bauabschnitt ist für April 2026 geplant, für den zweiten Bauabschnitt für März 2027. In der Zeit danach wird sich die Verwaltung intensiv um die Belange der Bürgerinnen und Bürger, der Behörden, der Schulbusunternehmen und der Gewerbetreibenden vor Ort kümmern.

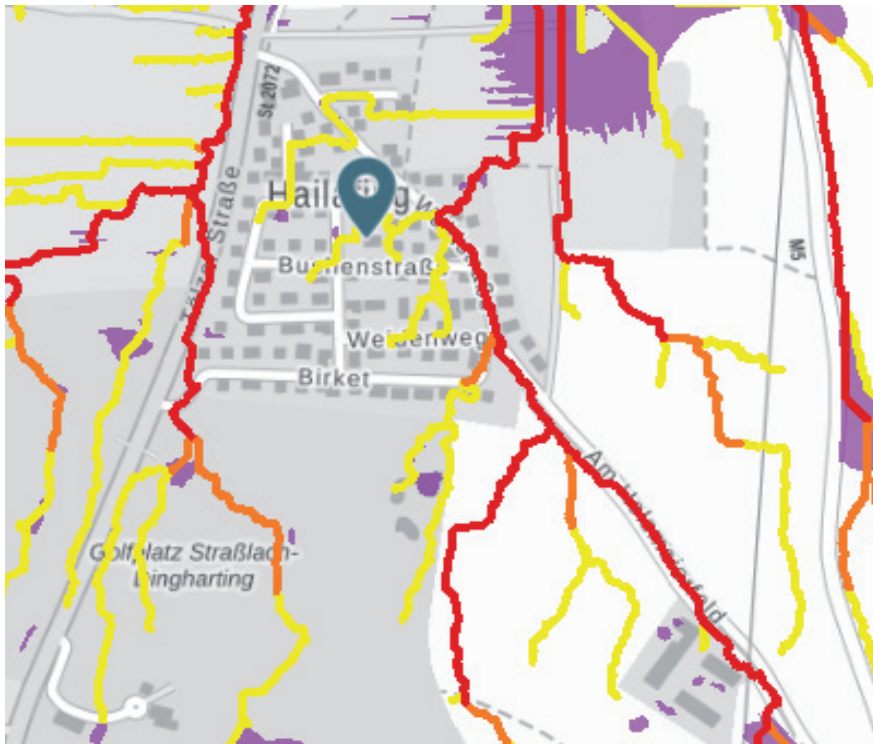
Seitens der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger gab es zahlreiche Anmerkungen, Hinweise und Fragen. Hier einige Themen, insbesondere: Verkehrsregelung für PKW, Schulsicherungen im Bereich der Schulstraße, Personenschutz vor Baumschutz, Straßenbeleuchtung, Ausbau der Tempo-30-Strecke. Die Gemeinde und das Ingenieurbüro werden die eingeworfenen Anregungen im weiteren Planungsprozess abwägen.

Im nächsten Projektschritt werden, wo nötig, Grundstücksverhandlungen geführt. Erst wenn klar ist, welche Grundstücke zur Verfügung stehen, kann der konkrete Straßenverlauf festgelegt werden. Die Gemeinde wird weiterhin über das Projekt informieren. Die Beratungen im Gemeinderat finden in öffentlicher Sitzung statt.

■ Richard Schmidt

Klimaanpassungsmaßnahmen

Überflutung der Anwesen durch Starkregen: Maßnahmenbeschlüsse in der Dezembersitzung



Auszug aus dem Sturzflutenatlas des Bayerischen Amtes für Umwelt. Hier ist gut zu erkennen, wie sich die Wasserströme bündeln und nach Hailafing fließen.

Wir haben in der Oktoberausgabe ausführlich zu den Starkregenereignissen und zum Umgang mit Regenwasser auf den Grundstücken berichtet.

In der Gemeinderatssitzung vom September wurde ein Maßnahmenpaket beschlossen, um dem Starkregen entgegen zu wirken.

Im November sollen erste Ergebnisse erörtert werden, wie in der Waldstraße in Hailafing Abhilfe geschaffen werden kann. Die Ergebnisse können Lösungen für die weiteren Ortsteile enthalten.

Das langfristig angelegte Straßensanierungsprogramm wurde im Vorfeld zugunsten der Untersuchungen bis auf weiteres zurückgestellt.

Die 2024 vermehrt aufgetretenen lokalen Starkregenereignisse haben die Entwässerungsanlagen der öffentlichen Straßen, der gemeindeeigenen Grundstücke und einzelner privater Grundstücke stark beansprucht. Bei der Bewältigung des Starkregenrisikos kommt der Gemeinde eine zentrale Rolle zu, um weitere Probleme

und Schäden zu vermeiden.

Im Gemeindegebiet sind wir vor allem von Sturzfluten durch wild abfließendes Oberflächenwasser betroffen. Daher hat die Verwaltung wie angekündigt dem Gemeinderat ein Maßnahmenpaket vorgestellt.

Im Wesentlichen sind das drei Schwerpunkte. Zunächst sollen die Schwachstellen und Oberflächenabflüsse im Gemeindegebiet geprüft werden. Den Anfang macht der Ortsteil Hailafing. Hier wurde eine Geländevermessung vorgenommen und anschließend die bekannten Stellen geprüft.

Dazu gehören im Einzelfall auch private Grundstücke. Erste Ergebnisse werden in den nächsten Wochen in der Gemeindeverwaltung erörtert. Die weiteren Ortsteile werden derweil vorgeprüft. Wir werden sehen, welche Maßnahmen in Frage kommen, ob gegebenenfalls ausgeschrieben werden muss oder inwieweit wir auf die Eigentümer zugehen müssen.

Wir möchten gleich darauf eingehen, dass wir so unbürokratisch wie möglich Lösungsvorschläge umsetzen wollen, jedoch müssen aus Wettbewerbsgründen ab einer bestimmten Auftragssumme, mindestens drei Angebote vorliegen.

Der zweite Punkt wird sein, dass einige Grundstückseigentümer von der Verwaltung schriftlich aufgefordert werden müssen, das anfallende Regenwasser auf dem eigenen Grundstück zu versickern.

Die Entwässerungsanlagen müssen ordnungsgemäß funktionieren, um andere private Grundstücke nicht zu gefährden. Ein Appel dazu erging in der Oktoberausgabe.

Der dritte Punkt wird sein, dass wir prüfen, ob ein kommunales Risikomanagement für die Gemeinde in Frage kommt oder ob ein fachlich begleiteter „Hochwassercheck“ ausreichen würde.

In beiden Fällen geht es langfristig um Vorsorge auf kommunaler und privater Ebene.

Beispielsweise sollte die Gemeinde klären, welche kritischen Infrastrukturen betroffen sein könnten und welche Strategien und Instrumente für eine wassersensible Siedlungsentwicklung zur Verfügung stehen.

Das klingt jetzt sehr theoretisch. Die Best-Practice-Beispiele zeigen dennoch, dass die Ergebnisse in der Regel sehr konkret sind und auch wirken. Das Bauamt wird weiterhin berichten.

■ Richard Schmidt



**UNSERE GEMEINDE.
UNSER KLIMA.**

Mehrfamilienhaus Straßlach

Sichtbare Fortschritte trotz erheblicher Probleme auf der Baustelle



Die zuletzt zäh verlaufenden Bauarbeiten sind nun endlich am Kniestock und am Abschlussdeckel des Aufzugsschachts angekommen. Als nächstes kann der Dachdecker loslegen - mit einer Zeitverzögerung von zwei Monaten.

Die bisherige Bauabwicklung verlief in den letzten Wochen nicht reibungslos. Immer wieder kam es zu Verzögerungen. Zwischenzeitlich musste die Gemeinde die Bauarbeiten aus Sicherheitsgründen sogar einstellen. Ursache waren unterschiedliche Auffassungen über technische Vorschriften und Normen. Jetzt sind beinahe alle Probleme behoben.

Die Handwerker und alle am Bau Beteiligten arbeiten zwischenzeitlich fieberhaft an der Fertigstellung des Rohbaus. Der Dachstuhl soll bald fertig sein und das Richtfest soll noch im November stattfinden.

Der Baufortschritt ist seit der symbolischen Grundsteinlegung sichtbar, dennoch ist die Baufirma rund zwei Monate in Verzug. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Zum einen müssen Spezialkräne angefordert werden, um die Fertigteile einzuheben, zum anderen fehlten Spezialkonstruktionen als Unterbau, um die tonnenschweren Balkone richtig zu platzieren. Engpässe gab es auch beim Personal vor Ort.

Deshalb konnten die beauftragten Firmen den Terminplan wiederholt nicht einhalten. Der Kostenplan weist jedoch nach wie vor erfreuliche Zahlen auf und das sogar ohne Qualitätsverluste. Auch bei den letzten Ausschreibungen hat die Gemeinde günstige Preise erzielt. Das hat zur Folge, dass wir mit den tatsächlich erzielten Preisen weit unter dem Budget sind, das wir ursprünglich angesetzt haben.

Die Fernwärmeleitung liegt schon auf dem Grundstück, die Abdichtungen im Sockelbereich sind montiert, das Erdgeschoss und das Obergeschoss stehen.

Mit dem Bau des betonierten Kniestocks und dem Abschlussdeckel des Aufzugsschachts in den nächsten beiden Wochen werden die Rohbauarbeiten vorerst fertiggestellt.

Damit kann der Zimmerer den Dachstuhl aufstellen und ein wichtiger Meilenstein ist erreicht. Dieser Zwischenstand ist wichtig, denn der Bürgermeister hat die Anweisung erteilt, alles daran zu setzen, dass der ursprüngliche Plan, nämlich Bezugsfertigkeit Ende 2025, trotz aller Verzögerungen eingehalten wird.

■ Richard Schmidt

Der Erste Bürgermeister Hans Sienerth
lädt ein zur



Bürgerversammlung

2024

**am Dienstag,
den 03. Dezember 2024,
um 19.00 Uhr,**

**im Bürgerhaus
Schulstraße 27
82064 Straßlach**

Wegen der geringen Nachfrage in den Vorjahren wird mit Rücksicht auf die Kosten keine Live-Übertragung ins Internet mehr angeboten.

Ich würde mich freuen, auch Sie
zur Bürgerversammlung
persönlich begrüßen zu dürfen

Erster Bürgermeister

Gäste:

Landrat des Landkreises
München oder sein
Vertreter

Matthias Schmeilzler
Leiter der PI Grünwald

Sie können Ihre Fragen gerne vorab per E-Mail an hauptverwaltung@strasslach.de stellen.

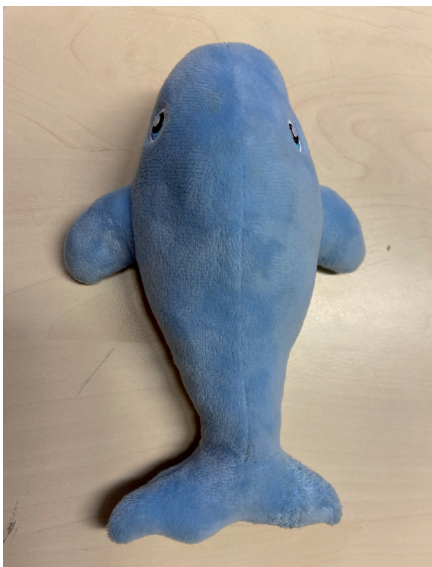
Fundsachen

Wer vermisst was?

Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht in dieser Rubrik Fotos von Fundgegenständen. Sämtliche Fundsachen sind auf der gemeindlichen Internetseite zu finden. Fragen beantwortet die Verwaltung gerne.

angelika.nietzel@strasslach.de oder 08170/9300-23.

Bitte beachten Sie die regelmäßigen Bekanntmachungen auf den Anzeigetafeln der Gemeinde. Gelegentlich werden die Fundsachen versteigert.



■ Angelika Nietzel

Bürgerhaus

Ein Südtiroler Weinfest zu Ehren des 10. Geburtstags



Es ist schön zu sehen, wenn die Bürgerinnen und Bürger einer Gemeinde zu ihrer Einrichtung stehen, so wie hier am Südtiroler Weinfest zum 10. Jubiläum des Bürgerhauses.

Ein unvergesslicher Abend voller Genuss, Musik und Geselligkeit: Das Bürgerhaus Straßlach hat am Freitag, den 08. November 2024 sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. Rund 450 Gäste kamen zum Südtiroler Weinfest anlässlich des 10. Geburtstags des Bürgerhauses. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und bot den Gästen nicht nur ausgezeichnete Weine, sondern auch einen stimmungsvollen Abend.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die „Schonseitn Musi“, die mit schwungvollen Klängen für exakt die richtige Stimmung sorgte. Die Gäste genossen die entspannte Atmosphäre, plauderten miteinander und stießen mit einem Glas Wein auf das Jubiläum an und wer wollte, konnte ein Tänzchen schwingen.

Der Weinfestabend war uns von der Gemeindeverwaltung und der ISD, die wir uns tagtäglich um die Belange der Halle kümmern und sie hegen und pflegen, eine wunderbare Gelegenheit, das Jubiläum gemeinsam mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde, zu feiern. Seit nunmehr zehn Jahren ist unser Bürgerhaus ein wichtiger Treffpunkt für die Menschen aus Straßlach-Dingharting und Umgebung. Es ist ein Ort der Begegnung, der Kultur und des Austausches.

Umso schöner war es, dass so viele Gäste zum Jubiläum gekommen sind.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Skiabteilung und der Herrenmannschaft des Sportvereins Straßlach sowie dem Burschenverein Straßlach. Mit ihrer Unterstützung wurden alle Gäste ausreichend mit Getränken versorgt.

Die Wirtsleute Sebastian und Markus Tschurtschenthaler versorgten die Gäste mit Südtiroler Spezialitäten. Neben köstlichen Törggelen-Brettln gab es auch viele andere köstliche Gerichte, wie etwa Gerstensuppe und die südtiroler Schlachtplatte, die traditionell zum Törggelen serviert wird.

Für diesen unvergesslichen Abend möchten wir uns bei allen Gästen, Helfern und Unterstützern bedanken.

An dieser Stelle schließen wir uns den Wünschen unseres Bürgermeisters für das Bürgerhaus an, die er mit den Worten: „happy Birthday Bürgerhaus!“ beendete.

■ Sabrina Richard

Volkstrauertag

Wir gedenken der Verstorbenen und ehren die



Kranzniederlegung zu Ehren der Gefallenen und Verstorbenen hier am Denkmal in Straßlach

Seit 1952 widmen wir den Sonntag zwei Wochen vor dem Ersten Adventssonntag dem Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt.

Wir tauern um die Toten der Weltkriege, die Opfer der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft, die Menschen, die ihr Leben auf der Flucht aus der DDR verloren haben und die, die durch Gewalt und Terror getötet wurden.

Wir weiten unseren Blick auf die Kriege und Krisen in aller Welt, die jeden Tag unzählige Opfer fordern und Menschen aus ihrer Heimat vertreiben.

Doch der Volkstrauertag ist auch ein guter Tag, um in die Zukunft zu schauen und sich immer wieder bewusst zu machen, dass Friede und Sicherheit kostbar sind und zerbrechen können.

Ein zentraler Gedanke des Volkstrauertags war die „Versöhnung über den Gräbern“, die Erkenntnis, dass Gewalt und Krieg nichts als Leid bringen und

wir nur miteinander zuversichtlich in die Zukunft blicken können.

Ganz in diesem Sinne finden am Volkstrauertag überall in Deutschland Gedenkstunden statt.

Zum ehrenden Andenken der Verstorbenen und Getöteten werden Kränze niedergelegt und Gedenkstunden veranstaltet.

So auch bei uns in Straßlach und in Großdingharting.

Rede des 1. Bürgermeisters Hans Sienerth zum Volkstrauertag am 17.11.2024, es gilt das gesprochene Wort:

Verehrte Besucher des Volkstrauertags, fast mein ganzes Leben lang war der Volkstrauertag der Tag, an dem der Toten der Vergangenheit gedacht wurde: Der Gefallenen der beiden Weltkriege, der Opfer des Nationalsozialismus, der Toten an der innerdeutschen Grenze.

Fast mein ganzes Leben lang war das beherrschende Gefühl an diesem Tag auch die Dankbarkeit:

Dankbarkeit für unser geeintes und friedliches Europa.

Dankbarkeit für die Sicherheit um uns herum.

Dankbarkeit für die Selbstverständlichkeit, mit der wir seit Generationen internationale Freundschaften erleben dürfen.

Kriege, Konflikte, Gewalt und ihre Opfer waren zeitlich und meistens auch räumlich weit weg von unserer Lebenswirklichkeit.

Das Versprechen unserer Großeltern und Eltern, dass es uns einmal besser gehen würde, war felsenfest.

Heute habe ich Zweifel, ob auch wir bei unseren Kindern und Enkeln Wort halten können.

Der Angriff Russlands auf die Ukraine hat den Schrecken des Krieges vor unsere Haustür katapultiert.

Dass die Welt aus den Fugen geraten ist, wie unser Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier schon sagte, ist uns spätestens seit diesem Krieg bewusst geworden.

Wenn wir über die Bundeswehr diskutieren, geht es auf einmal wieder um unsere Sicherheit und nicht mehr um weit entfernte Friedenseinsätze.

In Europa fallen Bomben, Israel, mit dem uns eine besondere Verantwortung verbindet, führt seit mehr als einem Jahr Krieg gegen Terrororganisationen.

Mitten in Europa bricht 80 Jahre nach dem Holocaust offener Antisemitismus aus und die Polizeikräfte, die Synagogen beschützen, werden stetig aufgestockt.

Menschen aus aller Welt sind auf der Flucht.

In dieser Gemengelage ist es leicht, die Zuversicht zu verlieren.

Am Volkstrauertag 2024 ist es wichtiger denn je, der Verstorbenen zu gedenken und ihr Andenken zu ehren und gleichzeitig ihre Mahnung zu hören, wenn sie uns sagen:

Volkstrauertag

Andenken an die Opfer von Krieg und Gewalt

Sucht nicht das, was euch trennt, sondern findet das, was euch verbindet.
Respektiert einander und urteilt nicht vorschnell übereinander.
Bewahrt den Frieden auch im Kleinen, denn nichts wächst schneller als Hass.
Das ehrende Andenken der Gefallenen und Verstorbenen bewahren wir dadurch, dass wir den Mut und die Zuversicht und das Vertrauen nicht verlieren und auf keinen Fall den Kopf in den Sand stecken.

Vielmehr sollten wir gemeinsam alles daransetzen, dass unsere Kinder und Enkel auch in Jahrzehnten an diesem Tag derselben Menschen gedenken, wie wir heute, dass die Liste der Gefallenen auf diesen Tafeln nicht länger wird. Unseren Kindern und Enkeln wünschen wir, dass auch sie in Zukunft dankbar sein dürfen für friedliche und geordnete politische Verhältnisse, so wie es uns in unserem Land und international viele Jahrzehnte vergönnt war.

Als Zeichen der Erinnerung und der Mahnung lege ich im Namen der Gemeinde Straßlach-Dingharting diesen Kranz nieder.

Rede des Vorsitzenden des Soldaten- und Veteranenvereins, Franz Beierbeck, es gilt das gesprochene Wort

Wir gedenken heute am Volkstrauertag in besonderer Weise der Millionen Opfer von Krieg und Gewalt in aller Welt. Besonders gedenken wir hier am Kriegerdenkmal unserer Mitbürger, die in den beiden Weltkriegen ihr Leben verloren haben.

Gedenken heißt nicht nur trauern; Gedenken heißt auch Nachdenken. Besonders in der jetzigen Zeit. Fast ununterbrochen führen nach wie vor Menschen Kriege. Sie haben immer wieder neue Einfälle, einander zu quälen und zu vernichten.
Die Kriege in der Ukraine und im nahen Osten werden immer grausamer. Sogar Kinder und Frauen werden als Geiseln verschleppt und getötet.

Diese Kriege lassen uns in Deutschland nicht unbehelligt.
Die Gefahr eines neuen Weltkrieges steigt zunehmend.

Wir stehen heute aber vor dem Kriegerdenkmal in Dingharting um der gefallenen Soldaten aus den letzten Weltkriegen zu gedenken und hoffen dass zukünftig keine weiteren Opfer besonders aus unserer Gemeinde und auch Deutschlands hinzukommen.

Im Gedenken an unsere Gefallenen und als Mahnung zum Frieden lege ich im Namen des Veteranen- und Soldatenvereins diesen Kranz hier nieder.

Ruhet in Frieden!

Rede im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Straßlach von Fank Ritter, es gilt das gesprochene Wort:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Pfarrer, liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger.
Mensch, hast Du nichts gelernt!
Wohl jeder von uns hat das schon einmal ausgerufen. Meist mit einem Unterton von Frust, Enttäuschung oder Angst in der Stimme. Der Sohn, die Tochter, die schon wieder eine Mathe-Schulaufgabe versaut haben. Der Kollege, natürlich ohne Helm, dem gerade der Ziegelstein am Ohr vorbeigeflogen ist. Der Feuerwehr-Kamerad, der ungesichert auf dem Hausdach arbeitet.

An diesem Volkstrauertag gedenken wir der Opfer von Krieg, Terror und Vertreibung – wie in jedem Jahr. Und blicke ich heute auf unsere Welt, denke ich, Tage wie diesen, Tage des Innehaltens und des Gedenkens, sollten wir viel öfter haben.

Aktuell zählen wir über 50 bewaffnete Konflikte auf der Welt. Menschen sterben, in dem Moment, in dem wir hier stehen! Kinder, Frauen, Männer.

Im Gefecht, bei feigen Bombardements, oft im Schlaf. Millionen Menschen sind auf der Flucht.

Sie suchen einen Platz zum Überleben, viele auch einfach nur nach einem Platz für ein besseres Leben.

Spätestens seit dem Mittwoch der vergangenen Woche wissen wir, wie empfänglich wir für platte Polemik und „Pippi-Langstrumpf-Politik“ sind.

„2 mal 3 macht 4 – Ich mach' mir die Welt Widdewidde wie sie mir gefällt!
Wenn es um die Zukunft unseres Landes, unseres Kontinentes oder um den ganzen Globus geht, egal ob es um gewaltsame Konflikte oder um die Folgen des Klimawandels geht: Den meisten von uns scheint nur wichtig zu sein, ihren Standard zu halten, besser noch zu mehr. Solange ich mir die Flasche feinstes Tafelwasser für 15 € leisten kann ist mir doch wurscht, ob Millionen Menschen für einen Eimer Brackwasser kilometerweit laufen müssen.

I come first! Make me great again!
Mensch, hast Du nichts gelernt!
Verzeiht mir bitte meinen Rundumschlag um das, was mich, und wohl viele von euch, gerade umtreibt.
Doch was tun? Uns wie die Lemminge sehenden Auges in den Abgrund stürzen? Oder stehen bleiben, auch mal den Druck der von hinten schiebenden aushalten, versuchen einen anderen Weg zu finden, vielleicht auch mal einen Schritt zurückgehen?

Wir haben die Wahl – für unser Land wahrscheinlich wieder im Februar nächsten Jahres, für uns und unser Umfeld – an jedem Tag!

Mensch, wann lernst Du!
Heute gedenken wir aller Opfer von Krieg, Terror, Flucht und Vertreibung.

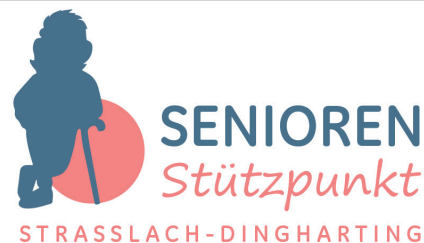
Wir blicken zurück, wir schauen auf die Gegenwart und trotz aller Widrigkeiten bitte auch mit Mut und Zuversicht in die Zukunft!

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Straßlach legen wir diesen Kranz nieder.

■ Dorothee Sührig

Neues aus dem Senioren-Stützpunkt

Interview mit Barbara Pache-Markus, ehrenamtliche Hospizbegleiterin



Ehrenamtliche Hospizbegleiter, wie Frau Pache-Markus, ermöglichen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben – bis zuletzt.

Jessica Bauner (JB): Guten Tag liebe Frau Pache-Markus, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für uns nehmen. Das Thema Hospizbegleitung ist ja kein einfaches. Dennoch finden wir es wichtig in der Gemeinde darauf aufmerksam zu machen, dass wir den Hospizverein Isartal e.V. bei seiner wichtigen Arbeit unterstützen. Die Ehrenamtlichen Hospizbegleiter besuchen und begleiten zu Hause, aber auch in Pflegeheimen. So unterstützen Sie Familien und Angehörige in der Zeit des Abschieds nehmen und ermöglichen den schwerstkranken und sterbenden Menschen ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben bis zuletzt.

Sie haben seit 2024 das Ehrenamt als Hospizbegleiterin eingenommen. Mussten Sie dazu eine extra Ausbildung absolvieren?

Barbara Pache-Markus (BPM): Ja, der Hospizverein Isartal bietet immer wieder Qualifizierungsseminare an. Ich habe letztes Jahr zusammen mit 14 TeilnehmerInnen einen Grundkurs und ein Aufbauseminar über einen Zeitraum von 4 Monaten besucht. Dabei war auch ein Praktikum über 10 Besuchseinheiten im Altenheim dabei. Ab März hatte ich die erste Begleitung in Strasslach.

JB: Viele Menschen haben noch Berührungsängste mit dieser Aufgabe. Wie erleben Sie ihre Arbeit als Sterbebegleiter?

BPM: Sterbebegleiter ist ein harter Begriff. Ich besuche ja einen Menschen, der lebt und vielleicht noch viele Wünsche hat. Jeder Tag ist wichtig und die verbleibende Zeit kostbar. Herauszufinden, was im Augenblick helfen kann, etwas mehr Freude zu empfinden, das ist meine Herausforderung. Mein Handwerkszeug ist Zeit schenken, zuhören, gemeinsam Spazieren gehen, Musik hören, singen, malen, vorlesen oder auch beten.

JB: Warum ist es für Sie eine Herzensangelegenheit geworden? Sie sind ja jetzt zusätzlich zu ihrer ehrenamtlichen Aufgabe auch in den Vorstand des Hospizvereins Isartal gewählt worden.

BPM: Als Frau eines evangelischen Pfarrers habe ich durch langjährigen Besuchsdienst erlebt, dass Zuwendung am Ende des Lebens ein Geschenk ist. Schenken gibt mir viel Lebensfreude zurück. Als ich von unserer Vorsitzenden, Mechthild Reinhard, gefragt wurde in den Vorstand als Beisitzerin zu gehen, sagte ich spontan JA. Unter anderem ist es meine Aufgabe den Hospizverein Isartal bekannter zu machen. Daher danke ich sehr, hier die Gelegenheit dafür zu haben.

JB: Was können Sie Angehörigen raten? Wann ist es an der Zeit, sich mit dem Sterben bzw. mit einer Hospizbegleitung auseinander zu setzen?

BPM: Die Beschäftigung mit dem eigenen Lebensende oder dem Sterben eines Angehörigen kann eigentlich nie zu früh sein. Wichtige Bausteine sind z.B. Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht. Eine Beratung dazu bietet auch der Hospizverein Isartal an.

Eine Hospizbegleitung kann immer bei weit fortgeschrittener Krankheit angefragt werden. Mit einem Anruf beim Hospizverein kann ein Hausbesuch einer Koordinatorin vereinbart werden. Diese vermittelt bei Bedarf den Einsatz einer Begleitung.

JB: Was kann man tun, wenn man sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit interessiert?

BPM: Der Hospizverein Isartal bietet immer wieder Informationsabende für Interessierte an. Am leichtesten zu finden unter www.hospizverein-isartal.de

JB: Frau Pache-Markus wir danken Ihnen sehr für Ihre Zeit und dieses Gespräch.

BPM: Wer die herausfordernde Aufgabe hat, eine ihm nahestehende Person in seinem Sterbeprozess zu begleiten und Hilfe und Unterstützung sucht, wendet sich gern an den Hospizverein Isartal e.V. unter 0171 / 609 82 29 oder per Mail an kontakt@hospizverein-isartal.de

Sie interessieren sich für die Arbeit als ambulanter Hospizbegleiter? Dann wenden Sie sich gern an Frau Bauner im Senioren Stützpunkt Strasslach unter 0172 71 92 891.

■ Das Interview führte Jessica Bauner

Luftballon-Gabriele-Mehner-Mack-Stiftung

Die Luftballon-Stiftung unterstützt KlinikClowns



Gabriele Mehner-Mack und die KlinikClowns „Dr. Willi Schmarrn“ und „Frau Dr. Machtnix“.

Die LUFTBALLON – Gabriele Mehner-Mack Stiftung fördert Projekte, die jungen krebskranken Kindern und Jugendlichen neue Kraft und Lebensmut geben.

Ein besonderes Projekt wurde dieses Jahr in der Kinderonkologie im Dr. von Haunerschen Kinderspital verwirklicht: Die LUFTBALLON –Stiftung hat die KlinikClowns mit einer Spende von 2.000,-- Euro für ihre regelmäßigen Besuche auf der onkologischen Station unterstützt.

„Denn dem Motto meiner Stiftung: „Den Tränen zum Trotz“ entsprechend, erleichtern die KlinikClowns das traurige Schicksal der kleinen Patienten, bereiten Freude und zaubern ihnen ein Lächeln auf ihre Gesichter“, erklärte Gabriele Mehner-Mack,

die Gründerin und Vorsitzende der LUFTBALLON - Stiftung bei der Übergabe der Spende.

Auch zwei weitere, von der LUFTBALLON – Stiftung geförderte Projekte begleiten die KlinikClowns: In den Sommermonaten den wöchentlichen „Eistag“, heißbegehrt von den kleinen Kranken und in der kalten Jahreszeit die „Donutstage“.

Auch die Ärzte, die zuständigen Onkologen, befürworten die Arbeit der LUFTBALLON – Gabriele Mehner-Mack Stiftung. Freude beeinflusst den Heilungsprozess positiv.

Deshalb wird meine Stiftung auch im Jahr 2025 mit großem Engagement Projekte fördern, die den krebskranken Kindern und Jugendlichen den

leidvollen Klinikaufenthalt erleichtern“, so Gabriele Mehner-Mack.



Dazu braucht es Ihre Spende. Bitte spenden Sie und freuen Sie sich über ein glückliches und strahlendes Danke der krebskranken Kinder und Jugendlichen.

Konto:

LUFTBALLON – Gabriele Mehner-Mack Stiftung
UniCredit Bank – HypoVereinsbank
IBAN:
DE88 7602 0070 0025 5033 68
BIC: HYVEDEMM460

Ausführliche Infos über die LUFTBALLON - Stiftung:
www.luftballon-gabrielemehner-mack-stiftung.de
www.luftballon-stiftung.de

■ *Gabriele Mehner-Mack*



Nikolaus 2024



Wie jedes Jahr kommt er drauß' vom Walde her. Doch wo er die artigen und vielleicht auch die unartigen Kinder findet weiß er nur wenn es ihm die Eltern verraten.



Meldet euch deshalb bei unseren Nikolaus Dienst an!
Am 5ten und 6ten Dezember besuchen wir die Familien zwischen 17 und 20 Uhr nach Vereinbarung.
Selbstverständlich hat der Nikolaus seinen treuen Gehilfen den Krampus dabei.

Anmeldung bis 1.12.2023 bei Thomas Doll unter +49 177 2352791.



Hans Sienerth, örtliche Vereine und Gruppierungen
laden Sie ganz herzlich ein zum



Adventsmarkt DINGHARTING



14.12.24 ab 15 Uhr
Großdingharting · Ortsmitte

Überraschungen und Unterhaltung
für die ganze Familie

Der Nikolaus kommt
mit Überraschungen für die braven
und weniger braven Kinder ;-)

*Samstag:
Ein Fest für die ganze Familie!
Glühwein, Würschtl, Kaffee und
Kuchen, Platzerl, Weihnachtslieder
von Kindern der Musikschule
u. u. m.*

Der Adventsmarkt
findet bei jeder Witterung statt!

IHRE FEUERWEHR LÄDT EIN

zum

CHRISTBAUM- VERKAUF



7. Dez. 2024
08:00 – 11:00 Uhr

Gerätehaus Strasslach

Mit Lieferservice der Jugendfeuerwehr

Jetzt schon den 11. Januar 2025 vormerken!

Einsammeln der Christbäume ab 09:00 Uhr, großes Christbaumfeuer am Nachmittag ab 16:00 Uhr.

Freiwillige Feuerwehr Strasslach, Marienweg 2, 82064 Strasslach-Dingharting, www.feuerwehr-strasslach.de



Kommt herbei zum

WEIHNACHTS MARKT

im Markushof
vor der Weinmacht

SA, 7.12.

von 15 bis 20 Uhr

Nikolaus kommt um 17:00

selbstgemachter Glühwein

Kinderpunsch

Waffeln, Grillwürstchen

Mode, Schmuck, Blumen ...

Straßlach, Grünwalderstr. 5

Klimawandel und Gerechtigkeit

Chancen für eine gute Zukunft

Vortrag von und mit

Dr. Korbinian Rüger

Ludwig-Maximilians-Universität München



Montag, 2.12.24. von 19.00 – 20:30Uhr

Bürgerhaus Straßlach, Schulstr.27 Mehrzweckraum

Wie wir mit den Herausforderungen, die uns der Klimawandel stellt umgehen, ist eine der zentralen Gerechtigkeitsfragen unserer Zeit.

- es braucht eine gerechte Verteilung der Lasten des Klimawandels incl. der Kosten für jeden von uns
- Im Vortrag von Dr. Korbinian Rüger wird diese Frage aus ethischer Sicht beleuchtet



**Eintritt
frei**

**Informieren
Nachdenken
Handeln**

Foto: Angelika Schüler



Dezember

Donnerstag	Freitag
05.12.24 13-16 Uhr Kids Day	06.12.24 13-20 Uhr Plätzchen backen 19-21 Uhr Nightball
12.12.24 13-16 Uhr Kids Day	13.12.24 13-20 Uhr Kühlschranksmagneten DIY
19.12.24 13-16 Uhr Kids Day	20.12.24 13-20 Uhr Kerzen gestalten
26.12.24 geschlossen	27.12.24 geschlossen



AGLM bewegt

Angebote für Menschen im frühen Stadium einer Demenz

Dezember

DOKUMENTARFILMNACHMITTAG –

im Familienzentrum der Nachbarschaftshilfe Garching

- Wann:** Dienstag, 05.12.24
14:30 Uhr
- Ort:** Telschowstr. 5, 85748 Garching
- Kosten:** Film kostenfrei
Anschließend Kaffee, Kuchen und Waffeln gegen Unkostenbeitrag erhältlich
- Anmeldung:** bei der AGLM unter 089/6605 9222 kontakt@aglm.de
oder im Familienzentrum unter 089/2123 15520
familienzentrum@nbh-garching.de

ANTIKE AM KÖNIGSPLATZ -

Geführter Besuch der Glyptothek mit Kaffee und Kuchen

- Wann:** Freitag, 13.12.24
14:00 Uhr
- Treffpunkt:** Katharina-von-Bora-Str. 10, 80333 München
- Kosten:** 5,- Euro
- Anmeldung:** bis 06.12.24 unter 089/6605 9222 oder
kontakt@aglm.de

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und genaue Informationen zur Veranstaltung.



Alzheimer Gesellschaft
Landkreis München e.V.

Selbsthilfe Netzwerk Demenz

Gefördert durch



Landkreis
München



DU TANZT GERN AUS DER REIHE?
**DA BIST DU BEI UNSEREN
KIDS GENAU RICHTIG.**

**Erzieher*in und Kinder-
pfleger*in gesucht!**

**VERÄNDERE DIE ZUKUNFT.
WWW.TRAUMBERUF-STRASSLACH.DE**



Gemeinde Straßlach-Dingharting

Schulstraße 21 | 82064 Straßlach | Telefon: 08170 9300-30 | personal@strasslach.de

Traditionsschießen

Römerstoaner Schützen auf Erfolgskurs



Die Straßlacher Schützen von der „Römerstoaner“ Schützengesellschaft e.V. haben an den Traditionsschießen im Umland mit großem Erfolg teilgenommen. Dies waren:

Beim „Zantl – Schießen“ auf 100 m mit dem Feuerstutzen, das die königlich privilegierte FSG Bad Tölz jährlich verbunden mit der oberbayerischen Meisterschaft ausrichtet, wurden in der Altersklasse Veteranen I Reinhard Zins und in der AK Veteranen II Sigi Berger oberbayerische Meister. Wir gratulieren unseren beiden Gewinnern.

In Münsing ging Sepp Zachenbacher als Sieger beim Zimmerstutzen schießen / Auflage hervor.

Beim Kirchwehsschießen am schönen Tegernsee waren wir besonders erfolgreich. Gewinner von silbernen Hutnadeln für die besten „Blattl“ (10er) waren Kurt und Sigi Berger, Reinhard Zins und Raimund Bader.

Ein Festschießen mit dem Feuerstutzen fand im Oktober ebenfalls auf dem 100 m Schießstand der Tölzer Schießstätte statt. Grund hierfür waren die beiden 77.igsten Geburtstage von Klaus Heidt und Reinhard Zins, siehe oben Foto.

Bester Schütze und damit Gewinner der Festscheibe war Kurt Berger. Die Spitzenköchin Michaela Hager sorgte wie so oft für das leibliche Wohl der 13 Römerstoaner Schützen. Dieser Tag war für uns nicht nur sportlich sondern auch kulinarisch ein voller Erfolg und wir bedanken uns bei den beiden Geburtstagskindern nochmals recht herzlich.

Demnächst im November wird bei uns mit dem Zimmerstutzen der Sieger der Geburtstagscheibe zu den 80.én von Hans Huber und Sepp Zachenbacher ausgeschossen. Im Anschluss gibt es ein geselliges Beisammensein mit prima Verköstigung.

Die Saison 2024 beenden wir am 9.12. mit unserem traditionellen Weihnachtsschießen mit anschließender Weihnachtsfeier.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie im neuen Jahr zu einem unserer Übungsschießen vorbei schauen könnten. Die Termine im neuen Jahr werden auf der Homepage der Gemeinde Strasslach-Dingharting mitgeteilt und das Schießen findet unter fachlicher Aufsicht und Einweisung in unseren Vereinsräumen am Marienweg 2 (im 1. Stock Feuerwehrhaus Strasslach) statt.

■ Raimund Bader

VdK

Jahresabschluss-Feier

Liebe Freunde und Mitglieder des VdK-Ortsverbandes Dingharting-Straßlach,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und so wollen wir gemeinsam einige Stunden in gemütlicher Runde zusammen verbringen.

Wir laden deshalb alle **am Freitag, den 29. November 2024 um 14:30 Uhr im Gasthof Jägerwirt in Auhofen** zu unserer Feier herzlich ein.

Der Nachmittag wird wieder musikalisch umrahmt und wir freuen uns auf den Besuch der Kreisgeschäftsführerin Frau Greve.

Auf zahlreiches Kommen freut sich die Vorstandschaft.

■ Josef Liebhart

Hospizverein Isartal e.V.

Gesprächsrunde für Trauernde

Das Angebot des Hospizvereins Isartal richtet sich an Menschen, die Abschied nehmen mussten. Es ist nicht von Bedeutung, wie lange dieser Abschied zurückliegt.

Die Treffen finden statt in den Räumen des Hospizvereins, Münchener Str. 9a, 82049 Pullach

an jedem letzten Dienstag im Monat jeweils von 19.00 - 21.00 Uhr
29. Oktober 2024, 26. November 2024, im Dezember entfällt das Treffen, 28. Januar 2025, 25. Februar 2025, 25. März 2025

Wir bitten um vorherige Anmeldung beim Hospizverein Isartal bis zum Donnerstag vor der Veranstaltung kontakt@hospizverein-isartal.de
Tel. 089/890 83 631

■ Hermine Baumann

SV Straßlach

Auszeichnungen für die Skiabteilung



Ralph Kudernatsch, Prof. Dr. Dr. Reinhold Lang, Christophe Trichard und Landrat Christoph Göbel nach der festlichen Ehrung im Hotel Bauer, Feldkirchen

Am 12. November ehrte das Landratsamt München Prof. Dr. Dr. Reinhold Lang, Christophe Trichard und Ralph Kudernatsch für ihre mehr als fünfzehnjährige ehrenamtliche Tätigkeit beim Sportverein Straßlach.

Lang, Trichard und Kudernatsch haben 2008 gemeinsam mit dem damaligen Vorstand die Ski- und Bogsportabteilung wiedergegründet und seitdem etwas Großes im Verein aufgebaut, das zum festen und unverzichtbaren Bestandteil des SVS geworden ist.

Angetrieben von ihrer Liebe zum Skisport haben die drei die Abteilung stetig weiterentwickelt und vor allem den jährlichen Skikurs zu einem herausragenden Angebot innerhalb des Vereins, der Gemeinde und auch darüber hinaus geformt. Die Sparte Ski wurde vom Sorgenkind zum Aushängeschild.

Obwohl die drei unterschiedlicher nicht sein könnten und in fünfzehn Jahren naturgemäß nicht immer alles perfekt gelaufen ist, haben sie sich stets unermüdlich zum Wohle des Vereins engagiert und eine Erfolgsgeschichte für den SVS geschrieben.

Nachdem sich Reinhold vergangenes Jahr aus der Abteilungsleitung zurückgezogen hat, wird diese nun von Ralph geleitet, Christophe selbstverständlich immer noch an Bord.

Dazu ein junges Team, die nächste Generation Langs, Trichards und Kudernatschs sind bereits aktiv, die Liebe zum Sport und die Bereitschaft zum Erenamt haben die drei also schon weitergegeben.

Ein schönes Zeichen für einen kleinen, familiären Verein wie den SV Straßlach und auch deswegen eine mehr als verdiente Auszeichnung für die drei.

■ Jan-Daniel Fuchs

SV Straßlach

„Stiller Star“ Thomas Weber

Thomas Weber, langjähriges Vorstandsmitglied und auch heute noch zuständig für unsere Mitgliederverwaltung, wurde vom BLSF als „Stiller Star“ geehrt.

Passender könnte die Auszeichnung für ihn fast nicht sein. Seit Jahrzehnten ist er ohne viel Aufhebens, ruhig und gelassen in verschiedenen Positionen für den SVS tätig. Zuverlässig, immer da, wenn gebraucht, auch bei unzähligen Vereinsveranstaltungen von früh bis spät im Einsatz. Fast immer unterstützt von seiner Frau Ira, die sich, obwohl ohne Vereinsamt, ebenso in unzähligen Stunden für den SVS engagiert. Dass auch die Söhne Marvin und David immer hilfsbereit zur Verfügung stehen, erstaunt dann nicht mehr.

Die Auszeichnung für Thomas ist mehr als verdient, für ihn aber auch stellvertretend für die Webers.

■ Jan-Daniel Fuchs



Links: Thomas Weber nimmt die Urkunde des BLSF entgegen.

SV Straßlach Ski-Alpin: Herbsttraining

Bei tollen Pistenverhältnissen und blauem Himmel konnte heuer wieder unser Herbsttraining vom 30.10. bis 03.11.2024 am Stubaier Gletscher stattfinden.

24 Teilnehmer genossen den Saisonauftakt mit Riesentorlauftraining, Techniktraining und freiem Fahren. Mit viel Freude und Engagement verbesserte jeder Teilnehmer seine Skitechnik deutlich und sichtbar.

Die Übernachtung hat wie immer auf der Dresdner Hütte stattgefunden.



Saisonauftakt 2024 am Stubaigletscher

Die Skiabteilung bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme und unseren Organisatoren, Trainern und Übungsleitern der Skiabteilung vom SV Straßlach.

■ Ralph Kudernatsch

2025 Erstkommunion

Die Erstkommunion findet 2025 jeweils in Großdingharting an folgenden Terminen statt:

Samstag, 17.05.2025 um 10.00 Uhr
Sonntag, 18.05.2025 um 10.00 Uhr.
Grundschüler erhalten die Anmeldung über die Schule, alle anderen Kinder bitte per E-Mail:

St-Laurentius.Grossdingharting@ebmuc.de

Anmeldeschluss: 10.01.2025

■ Pfarrer Jaime-Pasqual Hannig

Musikschule Straßlach Blockflötenunterricht für Alle



Flauto dolce – Entdecken Sie die süße Welt der Blockflöte – für Kinder und Erwachsene

Die Blockflöte ist das älteste Blasinstrument der Musikgeschichte. Vor vielen tausend Jahren von Schaphirten aus Tierknochen gebaut, hatte das Instrument seine Blütezeit im Europa des 17. und 18. Jahrhunderts. Blockflöten in vielen unterschiedlichen Registern wurden aus edlen Hölzern kunstvoll von Hand gefertigt und begeisterten die Musiker im Ensemble und solistisch virtuos gespielt mit ihrem klaren und weichen Klang.

Ihr Comeback hatte die Blockflöte im 20. Jahrhundert und wurde neben der Wiederbelebung virtuoser Literatur zunehmend als „Anfänger“-Instrument an allgemein bildenden Schulen und den landesweit entstehenden Musikschulen eingesetzt.

Die meisten Kinder beginnen mit der Sopranblockflöte, weil sie besonders gut in kleine Hände passt. So hat sich dieses speziell für hohe Töne entwickelte Blasinstrument als „Die Blockflöte“ eingepreßt. Doch die Familie der Blockflöten ist ja so viel größer: Zwischen dem Garkleinflötlein für die allerhöchsten Spitzentöne und dem drei Meter hohen Subbass für den tiefsten Tonbereich, ist es vor allem die Altblockflöte, der ein riesiges Repertoire an leichter bis hochvirtuoser Literatur gewidmet ist.

Tenor- und Bassblockflöte ergänzen das klassische Quartett, das seit vielen Jahrzehnten auch von den zeitgenössischen Komponisten große Zuwendung findet.

In meinem Unterricht vermittele ich von Anfang an einen warmen, vollen Ton und eine solide Technik. Durch die flexible Artikulation, also den bewussten Einsatz der Zunge beim Anblasen, erreichen Schüler:innen in kurzer Zeit die Fähigkeit, tragfähige und in der Intonation stabile Töne zu blasen. Mit diesen Grundlagen dürfen die Kinder bereits nach etwa einem Jahr im Blockflötenensemble mitspielen.

Das gemeinsame Musizieren in der Gruppe ist eine wertvolle Ergänzung zum Einzel-Instrumentalunterricht. Hier lernen die Schüler:innen, sich aufeinander einzustellen, Rücksicht zu nehmen und Verantwortung für die Gruppe zu übernehmen. Jede Stimme trägt zum Gesamtklang bei, was zusätzliches Hören und Aufmerksamkeit erfordert. Die Freude am Musizieren und das Zusammenspiel im Ensemble stärken nicht nur das musikalische Können, sondern auch soziale Kompetenzen wie Teamarbeit und Respekt.

Wer Lust hat, die Sopran- oder Altblockflöte zu erlernen, ist herzlich eingeladen, eine unverbindliche Probestunde in der Musikschule Straßlach zu vereinbaren.

Es sind noch Plätze frei – auch Erwachsene jeden Alters sind willkommen!

■ Lydia Gillitzer

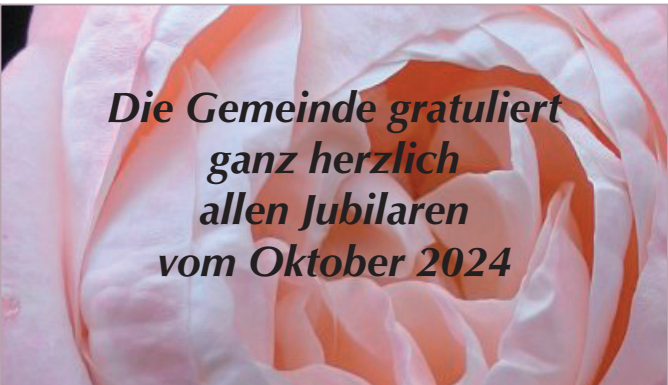
Kirchennachrichten

**Katholisches
Pfarramt St. Laurentius**
Großdingharting, Fußsteinerstr. 6
Email: St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de
Tel.: 08170/234 telefonisch erreichbar Di., Mi, Do, 09.00 Uhr - 11.00 Uhr und Termine nach Vereinbarung



Sonntag, 01. Dezember, Großdingharting	09:00	HL. Messe mit Segnung der Adventskränze
Sonntag, 01. Dezember, Straßlach	10:30	HL. Messe mit Segnung der Adventskränze
Donnerstag, 05. Dezember, Holzhausen	18:30	HL. Messe
Freitag, 06. Dezember Großdingharting	18:30	Herz-Jesu-Amt
Samstag, 07. Dezember, Großdingharting	13:30	Adventlicher Gottesdienst für alle Senioren und Mitglieder der Frauengemeinschaft Dingharting
	14:30	Anschließend: Gemütliche Adventsrunde im Pfarrsaal
Sonntag, 08. Dezember, Großdingharting	09:00	HL. Messe
Sonntag, 08. Dezember, Straßlach	10:30	HL. Messe
Donnerstag, 12. Dezember, Holzhausen	18:30	HL. Messe
Sonntag, 15. Dezember, Großdingharting	09:00	HL. Messe
Sonntag, 15. Dezember, Straßlach	10:30	HL. Messe
Donnerstag, 19. Dezember, Kleindingharting	18:30	HL. Messe

Krankenkommunion / Krankensalbung ab sofort.
Nach Terminabsprache mit Fr. Sachenbacher
(Tel: 0152 37275970) erhalten Sie von Pfarrer Hannig die Krankenkommunion oder Krankensalbung.



Kirchennachrichten

**Evangelisch Lutherisches
Pfarramt Ebenhausen**
www.ebenhausen-evangelisch.de
Tel.: 08178/3743



Sonntag, 01. Dezember in Straßlach, Kirche St. Peter und Paul	09:00	Gottesdienst mit Pfarrerin Sabine Sommer
Dienstag, 24. Dezember, in Großdingharting, Kirche St. Laurentius	18:00	Christmette mit Pfarrerin Elke Soellner
Sonntag, 05. Januar, in Straßlach, Kirche St. Peter und Paul	09:00	Gottesdienst mit Pfarrerin Elke Soellner
Sonntag, 02. Februar, in Straßlach, Kirche St. Peter und Paul	09:00	Gottesdienst mit Pfarrerin Sabine Sommer



Vortrag

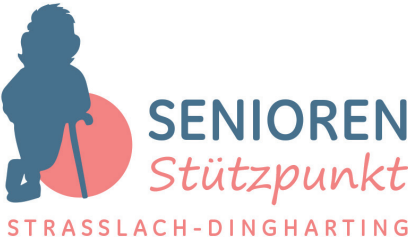
**Vorsorgevollmacht,
Betreuungsverfügung,
Patientenverfügung**

Christa Martin-Kurz

**3. Dezember 2024
19:00 Uhr**

Hospizverein Isartal e.V.
Münchener Str. 9a, UG

Eintritt frei





Wohnen im Alter und bei Behinderung

Wohnberatung/ Wohnungsanpassung

Zu Hause wohnen bleiben –
sicher und selbstbestimmt

Verein
Stadtteilarbeit

Wir beraten, planen und begleiten Bürger/innen im Stadtgebiet und im Landkreis München.

Kostenfreie Information und Erstberatung durch erfahrene Fachkräfte in einem multiprofessionellen Team aus Sozialpädagogen/innen und Architekten/innen.

Wohnberatung ist ein Prozess in Handlungsschritten:

- Problemanalyse
- Entwicklung von Lösungsvorschlägen in den Bereichen Ausstattung, Möblierung, Technische Hilfsmittel
- Umbaumaßnahmen
- Finanzierungsplan
- Weitervermittlung an andere Fachstellen und Dienstleister aus Handwerk und Gewerbe



Stadtteilarbeit e.V.

Beratungsstelle Wohnen

Aachener Straße 9 · 80804 München

Tel. 089/35 70 43-0

be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de

www.beratungsstelle-wohnen.de

• Wichtige Telefonnummern •

Notruf:	Polizei	110
	Feuerwehr	112
	Rettungsdienst	112

Polizeiinspektion Grünwald 089/64144-0

Notdienst für ärztliche medizinische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 7233093
Gift-Notruf	089 / 19240
Apothekennotdienst-Suche Info	0800 / 00 22 8 33
Städt. Klinikum Harlaching Zentrale	089 / 6210-0

Notdienst u. Beratungsdienste für seelische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Nummer bei Kummer für Kids Jugendliche u. Eltern	116 111
Frauennotruf	089 / 763737
Projektverein SPDI Mü.Land Süd	089/605054

Telefonseelsorge kath.:	0800 / 1110222
Telefonseelsorge ev.:	0800 / 1110111

Beratungsdienste für Pflege, Senioren u. Krisen:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting	
Frau Jessica Bauner	0172 / 7192891
Seniorenhilfefachberatung Landratsamt München	
Sachgebiet Senioren	089 / 6221 – 2599
	089 / 6221 – 2697

Fachstelle f. pflegende Angehörige LKr. München des Wohlfahrtsverbandes 089/6221-2164 oder -2127

Leben mit einer Behinderung - Landratsamt München
Behindertenbeauftragter Lkr. 089/6221-2545

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis /
Essen auf Rädern 089 / 62 000 222
Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München
/ www.aglms.de 089 - 6605 9222

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
Pflegedienstleitung 089 / 614521-17
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0
AWO Wohlfahrts-Kreisverband 089 / 672087-0

Selbsthilfezentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle Thema
Selbsthilfegruppen in u. um München
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56 - 11

Weitere wichtige Nummern:

Sperrnotruf für ec-Karte	
Kreditkarte, Personalausweis	116 116
Marienstern-Apotheke Straßlach	08170 / 9988442
Gemeinde Straßlach-Dingharting	08170 / 9300-0